

Das Projekt BiSS EILe – Kurzinformation für Eltern

Was ist BiSS EILe?

BiSS EILe (**B**ildung durch **S**prache und **S**chrift – **E**valuation der **I**mplementation von Konzepten zur **L**eseförderung in der Sekundarstufe) ist ein Forschungsprojekt der Universitäten Münster und Köln, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Das Projekt läuft von 2016 bis 2018 in BiSS-Schulen in Schleswig-Holstein und Oberfranken.

Welche Ziele verfolgt das Projekt BiSS EILe?

Es soll in diesem Projekt untersucht werden, wie wirksame Leseförderung im Schulalltag gelingen kann und welche Bedingungen dafür geschaffen werden sollten.

Was wird dabei alles gemacht?

Um die Frage nach Bedingungen wirksamer Leseförderung zu beantworten, werden Lehrkräfte befragt, Schüler/innen getestet (insgesamt drei Mal innerhalb von zwei Schuljahren) und Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt (insgesamt zwei Mal innerhalb von zwei Schuljahren). Zusätzlich werden durch die begleitenden Forschungsteams Rückmeldungen an die Schulen und Lehrkräfte gegeben und Forschungsberichte verfasst.

Welche Daten werden erhoben?

- Auf Seiten der Lehrkräfte: Ansichten über Unterricht, Wissen und Vorgehensweisen im Bereich der Leseförderung, Erfahrungen mit der Erfassung und Förderung von Lesefertigkeiten.
- Auf Seiten der Schüler/innen: Lesefertigkeiten (flüssiges und verstehendes Lesen, Wortschatz, Wissen über und Anwendung von Lesestrategien), Freude am Lesen und Ansichten zum Lesen. Weiterhin zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit von Schülerleistungen: Schulnoten in Deutsch, Mathematik und Biologie, Angaben zur Herkunft und zum Spracherwerb. Außerdem werden die Lehrkräfte gebeten, die Lesefertigkeiten der Schüler/innen einzuschätzen.
- Zudem gibt es Unterrichtsbeobachtungen und kurze Aufgaben zum Schreiben, über die Sie aber noch einmal gesondert informiert werden und für die auch noch einmal gesondert ein Einverständnis erbeten wird.

Nur durch die gemeinsame Betrachtung dieser unterschiedlichen Datenquellen kann ein umfassendes Bild über wirksame Leseförderung geschaffen werden. Sie können die Erhebungsinstrumente bei Bedarf vorher einsehen.

Was passiert mit den Daten?

Die Daten werden streng vertraulich behandelt. Es wird größter Wert auf Datenschutz gelegt, nur Befugte in den Projektteams erhalten Zugang zu den Daten. Zum Schutz der Schüler/innen wird innerhalb des Projektes mit Codes statt Namen der Schüler/innen gearbeitet. Die Daten werden später der Öffentlichkeit in Form von Forschungsberichten nur unter Nutzung vollständig anonymer Daten zugänglich gemacht, dabei wird es nicht möglich sein, einzelne Personen (weder Schüler/innen noch Lehrkräfte) zu identifizieren. Die Erhebungsverfahren und die Vorgehensweisen werden im Vorfeld mit den zuständigen Ministerien und auch den Lehrkräften abgestimmt, damit alle

Vorgaben zum Schutze der Schüler/innen eingehalten werden. Die Daten werden nicht zur Notengebung o.ä. genutzt. Eine Rückmeldung an die Lehrkräfte erfolgt nur für fachlich interessierende Inhalte (Lesekompetenz), die der Lehrkraft weiterhelfen können, die Schüler/innen besser zu fördern.

Warum wird ein Einverständnis der Eltern benötigt?

Da die Schüler/innen, deren Fertigkeiten im Rahmen des Projektes getestet werden sollen, noch minderjährig sind, muss das Einverständnis der Eltern vorliegen, damit die Schüler/innen am Projekt teilnehmen dürfen. Liegt das Einverständnis nicht vor, werden die Daten auch nicht verwendet. Das Einverständnis kann auch zurückgezogen werden, wenn Sie es sich anders überlegen. Es entsteht kein Nachteil für Eltern oder Schüler/in, wenn das Einverständnis nicht gegeben wird. Die/der Schüler/in wird dann während der Testungen entweder eine andere Aufgabe bekommen oder zu Übungszwecken an der Testung teilnehmen, wobei das Testheft im Anschluss vernichtet wird.

Was habe ich davon, wenn ich mein Einverständnis gebe?

Wenn Ihr Kind mit Ihrem Einverständnis an den Testungen teilnimmt, hat die Lehrkraft durch die Rückmeldung der Ergebnisse die Möglichkeit, die eigene Einschätzung der Leseleistung Ihres Kindes zu überprüfen und ggf. passendere Fördermaterialien auszuwählen, wodurch Ihr Kind von einem passgenaueren Lernangebot profitieren kann. Die Testung selbst kann durch die vielen inhaltlichen Bezüge zum Lesen auch als Trainingseinheit angesehen werden. Außerdem tragen Sie und Ihr Kind zur Gewinnung wichtiger Erkenntnisse im Bereich der Leseförderung bei.

Bitte beachten Sie auch das ausführliche Elternanschreiben mit den detaillierten Informationen zum Projekt sowie den Projektflyer. Wir stellen Ihnen auch weitere Informationen, beispielsweise zum Thema Datenschutz oder Projektverlauf, bei Bedarf sehr gern zu Verfügung.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns.

Herzliche Grüße

Ihr Evaluationsteam ELLe

Ansprechpartnerinnen

Dr. Nina Zeuch & Sarah-Ines Meudt (WWU Münster)
Mail: nina.zeuch@wwu.de, sarah-ines.meudt@wwu.de
Tel. 0251/ 83-34162 (Zeuch) bzw. -83-31321 (Meudt)